
PRESSELANDSCHAFT – PRESSESCHAU

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 16 bis 19 Jahren
Niveaustufe	B1
AutorInnen	Boócz-Barna Katalin, Jaszenovics Sándor

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakértők: Magyar Ágnes, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Jaszenovics Sándor, Palotás Berta, Szabó Zsuzsanna

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Kreative Kommunikation
INHALTE DES MODULS	In diesem Modul befassen sich die Lernenden mit dem Thema <i>Presse</i> . Sie vergleichen verschiedene deutschsprachige Zeitungen, Zeitschriften und Magazine sowie Online-Zeitungen und studieren, wie verschiedene, ausgewählte Ereignisse in den unterschiedlichen Medien interpretiert werden.
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ in kurzen (Berichten oder) Zeitungstexten wichtige Fakten und Informationen finden können■ längere Artikel zu aktuellen Themen oder solchen aus dem eigenen Interessengebiet nach gewünschten Informationen suchen können■ den Grundwortschatz zum Thema <i>Presse</i> erweitern■ Orientierungs- und Lesehilfen in Zeitungsnachrichten erkennen■ Textsortenmerkmale der Zeitungsnachrichten in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse unterscheiden können■ eine Zusammenfassung schreiben können■ über Gelesenes berichten und diskutieren können
VORGESEHENE STUNDENZAHL	3 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 16 bis 19 Jahren
NIVEAUSTUFE	B1
VORKENNTNISSE	sprachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">■ Niveau A2: elementares Spektrum an sprachlichen Mitteln in Bezug auf das Thema <i>Lektüre und Presse</i>■ Lesen – Niveau A2: grundlegende Lesetechniken
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
zu Modulen in anderen Bildungsbereichen	–
zu anderen Modulen im Bildungsbereich DaF	Projekte im Deutschunterricht: Modul „Klimawandel in der Diskussion“

zum Abitur	<p>mündliche Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Diskussion und monologisches Reden über Themen wie <i>Freizeit und Kultur, Wissenschaft und Technik, Mensch und Gesellschaft, Lebensweise und Gesundheit</i> ■ Print- und Online-Zeitungen als Informationsquelle <p>schriftliche Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufgaben zum Leseverstehen – Lesestrategien
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	
Allgemeine Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weltwissen ■ Techniken der Informationsentnahme
Fremdsprachliche Kompetenzen	<p>kombinierte Fertigkeitentwicklung mit den Schwerpunkten</p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ in Print- und Online-Zeitungen recherchieren ■ gesuchte Informationen erschließen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ monologisches Reden und mündliche Interaktion: <ul style="list-style-type: none"> über Gelesenes berichten Zeitungsnachrichten deuten über Gelesenes diskutieren ■ Vertiefung von landeskundlichem Wissen ■ Entwicklung interkultureller Fertigkeiten
AUSWERTUNG	Auswertung des Moduls durch „Fischernetz und Teich“ (Beschreibung siehe: 3. Stunde, Schritt 3)
DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN	Lehrer kann bei Bedarf die im 1.3 Lehrerinfo – Online-Zeitungen angegebenen Homepages anschreiben, um ein Probeexemplar anzufordern, damit mehrere Zeitungen und Zeitschriften im Unterricht zur Verfügung stehen.
EMPFOHLENE LITERATUR	Glaboniat, M. et al: <i>Profile deutsch</i> . München: Langenscheidt, 2001.

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Vorkenntnisse aktivieren: Zeitungen und Zeitschriften ▣ deutschsprachige Zeitungen kennen lernen ▣ Orientierungs- und Lesehilfen in den Zeitungsnachrichten bewusst machen 	<p>Schülerumfrage Miniaustausch Diskussion Lesen Lesehilfen bewusst machen</p>	<p>Wortschatz: <i>Presse und Journalismus</i> Informationsaustausch</p>	<p>vor der Stunde: deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften vorbereiten!!</p> <p>1.1 Arbeitsblatt – Umfrage 1.2 Texte – Zeitungen und Magazine 1.2 Arbeitsblatt – Kurz über Zeitungen und Zeitschriften 1.3 Lehrerinfo – Online-Zeitungen 1.3 Lehrerinfo – Zusammenfassung 1.3 Arbeitsblatt – Kurze Zusammenfassung einer Zeitungsnachricht</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALEN, MEDIEN
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklung von landeskundlichem Wissen mit Hilfe deutschsprachiger Zeitungen und Zeitschriften ■ eine Zusammenfassung schreiben können ■ gelesene Zeitungsnachrichten interpretieren können ■ Textsortenmerkmale von Zeitungsartikeln in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse unterscheiden können ■ Sensationen in der Presse interpretieren 	<p>Zeitungsnachricht nacherzählen (HA) und diskutieren</p> <p>je einen Artikel der Abonnementpresse und der Boulevardpresse vergleichen und deuten</p>	<p>Textsortenmerkmale von gelesenen Zeitungsartikeln in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse</p> <p>eigene Meinung äußern</p>	<p>1.3 Arbeitsblatt – Kurze Zusammenfassung einer Zeitungsnachricht (Hausaufgaben)</p> <p>2.2 Texte – Nachrichten</p> <p>2.2 Arbeitsblatt – Nachrichten in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse vergleichen</p> <p>2.2 Lehrerinfo – Textmuster Abonnementpresse</p> <p>2.2. Lehrerinfo – Textmuster Boulevardpresse</p> <p>2.2 Lehrerinfo – Boulevardpresse</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sensationsnachrichten in der Boulevardpresse deuten ■ Textsortenmerkmale von Zeitungsnachrichten in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse unterscheiden ■ über Gelesenes berichten und diskutieren können ■ Auswertung des Moduls 	<p>eine „Pressekonferenz“ vorbereiten, sich für eine Rolle entscheiden und die „Pressekonferenz“ durchführen, Bilanz ziehen, die drei Stunden auswerten</p>	<p>Informationen erfragen und bewerten</p> <p>Gefühle ausdrücken</p> <p>eigene Meinung äußern</p>	<p>vor der Stunde vorbereiten: zwei große Plakate, das eine diagonal rastern, wie ein Ausschnitt aus einem Fischernetz, das andere bleibt leer</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

ZIELE DER STUNDE

- ☐ ungarische und deutschsprachige Zeitungen, Zeitschriften im Rahmen einer Umfrage sammeln
- ☐ Vorkenntnisse im Bereich *Zeitungen und Zeitschriften* aktivieren
- ☐ veinige deutschsprachige Zeitungen, Zeitschriften kennen lernen

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften vorbereiten

1.1 Arbeitsblatt – Umfrage, 1.2 Texte – Zeitungen und Magazine, 1.2 Arbeitsblatt – Kurz über Zeitungen und Zeitschriften, 1.3 Lehrerinfo – Online-Zeitungen, 1.3 Lehrerinfo – Zusammenfassung, 1.3 Arbeitsblatt – Kurze Zusammenfassung einer Zeitungsnachricht

SCHRITT 1

Schülerumfrage – Welche Zeitungen, Zeitschriften kennt ihr?

ZEIT

10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Vorkenntnisse im Bereich *Zeitungen und Zeitschriften* aktivieren, ungarische und deutschsprachige Zeitungen sowie Zeitschriften nennen

SOZIALFORMEN

Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN

1.1 Arbeitsblatt – Umfrage

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt den Verlauf der Umfrage und verteilt die 1.1 Arbeitsblätter – Umfrage.
2. Lehrer macht Schüler aufmerksam, dass sie sich die Titel der Zeitungen und Zeitschriften, die sie nicht kennen, notieren sollen, besonders, wenn die Gründe (Frage 4) sie überzeugen. (Lehrer notiert die für die Mehrheit der Gruppe unbekanntem Zeitungen und Zeitschriften an der Tafel.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler gehen im Raum herum und befragen mit Hilfe des 1.1 Arbeitsblattes – Umfrage die anderen, welche Zeitungen und Zeitschriften sie kennen. Jeder Schüler ist gleichzeitig Fragender und Befragter.
2. Ein Schüler fängt mit der Präsentation seiner Ergebnisse an: zuerst liest er die Titel der gesammelten Zeitungen und Zeitschriften vor (Antworten auf die erste Frage). Andere können anschließend diese Liste ergänzen. Dann liest ein anderer Schüler seine Ergebnisse (2. Frage) vor, andere können diese ergänzen. Und so geht es weiter, bis alle Antworten geäußert wurden.

SCHRITT 2 Kennenlernen von deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** deutschsprachige Zeitungen, Zeitschriften kennen lernen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit, Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften, 1.2 Texte – Zeitungen und Magazine, 1.2 Arbeitsblatt – Kurz über Zeitungen und Zeitschriften**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer sollte einige Zeitungen und Zeitschriften mitbringen, wenn möglich solche, deren Beschreibung in den Aufgabenblättern zu lesen sind, damit Schüler nicht nur die Kurzbeschreibungen sehen. Lehrer kann aus Zeitgründen in Kenntnis der Lernergruppe das Lesen der Kurzbeschreibungen auf zwei beschränken. Lehrer soll darauf achten, dass ein Teil des Wortschatzes für Schüler, die sich bisher wenig mit Zeitungen beschäftigt haben, unbekannt sein könnte, z. B. Feuilleton, überregional, etc.

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lesen die Kurzbeschreibungen der Zeitungen, die für sie unbekannt sind, gründlich durch (1.2 Texte – Zeitungen und Magazine) und notieren sich mit Hilfe des 1.2 Arbeitsblattes – Kurz über Zeitungen und Zeitschriften deren Merkmale.

2. Schüler bilden Kleingruppen (z. B. Sympathiegruppen) und lesen einander die Merkmale ohne Titel vor, andere können raten, um welche Zeitung es wohl gehen könnte.

SCHRITT 3 Orientierungs- und Lesehilfen in Zeitungsnachrichten**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Orientierungs- und Lesehilfen bewusst machen**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.1 Arbeitsblatt – Umfrage, 1.2 Arbeitsblatt – Zeitungen und Zeitschriften, 1.3 Arbeitsblatt – Kurze Zusammenfassung einer Zeitungsnachricht, 1.3 Lehrerinfo – Online-Zeitungen, 1.3 Lehrerinfo – Zusammenfassung

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer kann in Kenntnis der Gruppe, wenn die Schüler keine „geübten“ Zeitungsläser sind, die Schüler vor dem Lesen ein aktuelles Thema wählen lassen, und erst danach fangen die Partnergruppen an zu lesen.
2. Lehrer lässt Schüler berichten, welche Nachricht ihr Interesse geweckt hat. Dann fragt er nach den Lesehilfen in Zeitungen. Er soll hier unbedingt darauf hinweisen, dass Schüler auch ihre beim Lesen ungarischer Zeitungen gemachten Leserfahrungen einbeziehen sollen. Lehrer sammelt, wenn nötig, die Schülerbeiträge über die Lesehilfen an der Tafel und ergänzt sie evtl auch selbst (Titel, Untertitel, Fotos, formale Signale: Hervorhebungen in der Schrift – Stil, Typ, Größe der Lettern, etc.).
3. Lehrer erklärt die Hausaufgabe (1.3 Lehrerinfo – Online-Zeitungen, 1.3 Lehrerinfo – Zusammenfassung). Im Lehrerinfo sind in erster Linie österreichische Internet-Adressen zu finden. Deutsche Adressen und eine schweizerische wurden auf dem 1.2 Arbeitsblatt bereits aufgelistet.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler blättern in Partnergruppen in einer ausgewählten Zeitung, die ihnen aufgrund der Umfrage (Schritt 1) oder aufgrund der Kurzbeschreibung (Schritt 2) besonders gut gefällt und im Klassenraum zur Verfügung steht. Sie lesen die Überschriften, Untertitel und falls die Nachricht interessant ist, lesen sie auch die fett gedruckten Textzusammenfassungen durch und einigen sich auf zwei-drei Zeitungsnachrichten, die ihr Interesse so sehr geweckt haben, dass sie sie gern weiterlesen würden.
2. Schüler berichten im Plenum kurz darüber, welche Nachrichten ihr Interesse geweckt haben. Sie überlegen dann, was ihnen beim Lesen geholfen hat, welche Orientierungs- und Lesehilfen man in einer Nachricht finden kann.
3. Hausaufgabe: Print- oder Online-Presse – Recherche
Schüler einigen sich zuerst aufgrund ihrer vorangehenden Leseerlebnisse auf ein aktuelles Thema, worüber sie gern lesen möchten. Sie recherchieren in deutschsprachigen Print- und Online-Zeitungen über das Thema, und wählen eine Zeitungsnachricht aus. Sie fassen den Inhalt einer Zeitungsnachricht mit Hilfe des 1.3 Arbeitsblattes kurz zusammen. Bei der Auswahl können Schüler selbst entscheiden, ob sie eine Zeitungsnachricht weiterlesen, die sie in der Stunde nur überflogen haben oder im Internet selbst recherchieren und eine gefundene Online-Zeitungsnachricht zusammenfassen. (Mögliche Quellen darüber hinaus, was im Arbeitsblatt 1.2 steht: www.spiegel.de/schulspiegel; www.spiegel.de/unispiegel; www.derstandard.at; www.diepresse.com; www.krone.at; www.spiegel.de)

2. STUNDE: AUSGEWÄHLTE ZEITUNGSNACHRICHTEN PRÄSENTIEREN

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Entwicklung von landeskundlichem Wissen mit Hilfe deutschsprachiger Zeitungen und Zeitschriften ▣ eine Zusammenfassung schreiben können ▣ gelesene Zeitungsnachrichten deuten können ▣ Textsortenmerkmale von Zeitungsartikeln in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse unterscheiden können
MATERIALIEN, MEDIEN	1.3 Arbeitsblatt – Kurze Zusammenfassung einer Zeitungsnachricht (Hausaufgaben), 2.2 Texte – Nachrichten, 2.2 Arbeitsblatt – Nachrichten in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse vergleichen, 2.2 Lehrerinfo – Textmuster Abonnementpresse, 2.2. Lehrerinfo – Textmuster Boulevardpresse, 2.2 Lehrerinfo – Boulevardpresse
SCHRITT 1	Gelesene Zeitungsnachrichten nacherzählen
ZEIT	20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	gelesene Zeitungsnachrichten bzw. gesprochene Nachrichten deuten können
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit, neue Gruppengestaltung
MATERIALIEN, MEDIEN	ausgefüllte Arbeitsblätter 1.3 Arbeitsblatt – Kurze Zusammenfassung einer Zeitungsnachricht (Hausaufgaben)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer kann die Gruppenbildung steuern, z. B. Schüler, die die gleiche Zeitung gelesen haben, können eine Gruppe bilden. Lehrer schreibt an die Tafel, was sie sich bei gesprochenen Nachrichten notieren sollen:

Notizen beim Hören

Titel der Zeitungsnachricht:

Vortragende(r):

! (wichtig):

? (unklar):

Was mich überrascht hat:

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler bilden Kleingruppen und präsentieren einander die ausgewählten Zeitungsnachrichten. Die Zuhörer machen beim Zuhören mit Hilfe des Tafelbildes eigene Notizen. Wenn etwas nicht klar ist, können die Zuhörer nach jeder Vorstellung kurze Klärungsfragen stellen.

2. –

2. Schüler bilden Mischgruppen, in denen jede alte Kleingruppe mindestens durch eine Person vertreten ist. Die Schüler berichten einander mit Hilfe ihrer Notizen über die Nachrichten, die von den Gruppenmitgliedern der alten Gruppen vorgelesen wurden.

SCHRITT 2 **Abonnementpresse und Boulevardpresse vergleichen**

ZEIT 20 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Textsortenmerkmale von Zeitungsartikeln in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse unterscheiden

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit, Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN 2.2 Texte – Nachrichten, 2.2 Arbeitsblatt – Nachrichten in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse vergleichen, 2.2 Lehrerinfo – Textmuster Abonnementpresse, 2.2 Lehrerinfo – Textmuster Boulevardpresse, 2.2 Lehrerinfo – Boulevardpresse

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

2. Lehrer kann hier mit Hilfe des 2.2 Lehrerinfo – Textmuster Abonnementpresse und 2.2 Lehrerinfo – Textmuster Boulevardpresse weitere Textsortenmerkmale bewusst machen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lesen zwei Nachrichten in zwei verschiedenen Zeitungen über das gleiche Thema (2.2 Texte – Nachrichten) und vergleichen mit Hilfe von 2.2 Arbeitsblatt – Nachrichten in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse vergleichen, welche Informationen man in den Zeitungen über die Person und die Ereignisse erfahren kann, und welche Unterschiede man im Stil erkennen kann.

2. Schüler erklären anhand konkreter Beispiele, an welchen Merkmalen (an welchen stilistischen Merkmalen, an der Typografie, am Layout, etc.) sie den Unterschied zwischen der Abonnementpresse und der Boulevardpresse erkennen können. *Wodurch wirken Zeitungsnachrichten seriös, tatsachenbetont, logisch oder unseriös, meinungsbetont, manipulativ? Wie ist die Informationsqualität der einzelnen Zeitungsnachrichten?*

3. –

3. Hausaufgabe: Aktuelle Sensationen in der Abonnementpresse oder in der Boulevardpresse finden: Lehrer und Schüler bestimmen eine Kategorie – z. B. Schauspieler, Politiker, Sportler, Sänger etc., worüber Schüler einen interessanten Artikel lesen sollen. Beim Lesen sollen Schüler nachdenken, ob diese „Sensationen“ wirklich sensationell sind, oder eine Kleinigkeit aus verschiedenen Gründen hochgespielt wird. Leitende Fragen können sein:
*Womit versucht die Abonnementpresse **und** womit die Boulevardpresse die Aufmerksamkeit des Lesers zu wecken? Wie lange hält die Wirkung an?*

3. STUNDE: SENSATIONSMELDUNGEN IN DER ABONNEMENTPRESSE ODER IN DER BOULEVARDPRESSE

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">☐ Textsortenmerkmale von Zeitungsnachrichten in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse vergleichen können☐ über Gelesenes berichten und diskutieren können
MATERIALIEN, MEDIEN	vor der Stunde: zwei große Plakate vorbereiten, das eine diagonal rastern, wie ein Ausschnitt aus einem Fischernetz, das andere bleibt leer, Hausaufgaben
SCHRITT 1	Rollenverteilung und Vorbereitung der Pressekonferenz
ZEIT	20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Rollen verteilen, detailliert lesen, Artikel deuten
SOZIALFORMEN	Plenum, Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Hausaufgaben

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt den Verlauf der Stunde und steuert den Prozess nur zeitlich.
2. Lehrer kann in dieser Vorbereitungsphase in Kenntnis der Lernergruppe Schüler im Publikum zuerst überlegen lassen, welche Fragen in einer Pressekonferenz gestellt werden können (s. auch 1.2 Arbeitsblatt).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler bereiten eine Pressekonferenz über aktuelle Sensationen vor: besprechen, wer welche Rolle übernehmen möchte. Mögliche Rollen: 2-3 Vertreter verschiedener Zeitungen (z. B. Redakteure, Journalisten) und das Publikum.
2. Die zwei-drei „Vertreter“ von Zeitungen wählen sich je 2 weitere Schüler („Helfer“) und besprechen mit ihnen gemeinsam den Artikel, den die Schüler-Vertreter zu Hause gelesen haben (HA). Sie klären, ob sie die Einzelheiten gut verstehen. Inzwischen liest auch das „Publikum“ die 2-3 ausgewählten Artikel durch, die die „Vertreter“ sich ausgesucht haben, und notiert sich Fragen über die „Sensation“ (Ist das eine Sensation oder nur ein Trick der Zeitung?).

SCHRITT 2 „Sensation oder Trick?“ – Pressekonferenz mit Gruppenschutz

ZEIT 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Diskussion

SOZIALFORMEN Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer hilft, wenn nötig.

2. Lehrer eröffnet die Pressekonferenz und hilft, wenn nötig.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. „Vertreter“ der Zeitungen setzen sich nach vorne, wie in einer Pressekonferenz. Ihre „Helfer“ nehmen hinter den „Vertretern“ Platz (Gruppenschutz), sie können während der Pressekonferenz für eine kurze Zeit ins Gespräch einsteigen, wenn der „Vertreter“ auf die Frage des Publikums nicht antworten kann, dann ziehen sie sich wieder zurück.

2. Die Pressekonferenz wird durchgeführt.

SCHRITT 3 Auswertung des Moduls – „Fischernetz und Teich“

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Bilanz ziehen, Auswertung des Moduls

SOZIALFORMEN Einzelarbeit, Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN zwei große Plakate – Fischernetz und Teich, kleine Zettel, Blu-Tack

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt den Verlauf und die Funktion der Auswertung. Er bringt die zwei Papiere – das „Fischernetz“ und den „Teich“ – an die Tafel an.
2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler überlegen, was sie aus diesem Modul mitnehmen, was für sie wichtig war, was sie gelernt haben, was ihnen gut gefallen hat bzw. was sie als nicht interessant, nicht wichtig finden und ihnen nicht gefallen hat, und schreiben die einzelnen Wertungen jeweils auf einen Zettel.
2. Schüler gehen zur Tafel und heften ihre Zettel mit Blu-Tack entsprechend an: In das Fischernetz kommen die Zettel mit positiven Aspekten, der Teich dient für negative Aspekte.